

«Es war der richtige Moment»

Oberwil-Lieli: Andreas Glarner hat seine

Firma Airproduct an den Würth-Konzern verkauft

Die gute Nachricht vorneweg: Die Firma Airproduct bleibt in Oberwil-Lieli, die 15 Angestellten behalten ihren Arbeitsplatz. «Der Verkauf war ein unternehmerischer Entscheid», sagt Andreas Glarner.

Erika Obrist

Andreas Glarner, Gemeindeammann in Oberwil-Lieli und Präsident der SVP-Fraktion im Grossen Rat, hat die Firma Airproduct 1991 als Einmannbetrieb gegründet. Das Handelsunternehmen für lufttechnische Bauteile, Befestigungstechnik und Elektrowerkzeuge kontinuierlich ausgebaut und erweitert. Den Umsatz im letzten Jahr nochmals um 18 Prozent nach oben geschraubt. Weshalb verkauft ein erst 44-jähriger erfolgreicher Unternehmer seine Firma, in der so viel Herzblut steckt?

Fünf-Jahres-Vertrag mit Option

«Drei Unternehmen sind letztes Jahr an mich herangetreten und haben ihr Interesse bekundet», sagt Glarner. Mit zweien habe er schliesslich verhandelt. Und die Airproduct per 1. Januar dieses Jahres an den weltweit tätigen Würth-Konzern verkauft. Zu einem sehr guten Preis. «Ich war in einer komfortablen Verhandlungsposition, da ich ja nicht verkaufen musste», zeigt Glarner auf. Der Verkauf sei ein unternehmerischer Entscheid gewesen. «Es war der richtige Moment», ist er überzeugt.

Der Würth-Konzern wird die Firma Airproduct als selbständiges Unternehmen in Oberwil-Lieli weiterführen.

Sie hat einen Mietvertrag über fünf Jahre für die beiden Gewerbehäuser unterzeichnet mit einer Option für weitere fünf Jahre. «Es war mir wichtig, die Arbeitsplätze zu erhalten.» Im Weiteren gewährt die neue Besitzerin einem älteren Mitarbeiter eine Arbeitsplatzgarantie bis zur Pensionierung und die drei Lehrlinge können ihre Ausbildung im Betrieb abschliessen.

Der Vertrag wurde letzten Montag unterzeichnet. «Ich habe mein Unternehmen in gute Hände gegeben.» Die Mitarbeiter wird Glarner am Erlös beteiligen. «Sie haben schliesslich auch zum Erfolg des Unternehmens beigetragen.»

Noch bis Mitte Jahr im Betrieb

Der neue Geschäftsleiter Kurt Meier hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen. Der 40-Jährige war bisher Mitglied der Geschäftsleitung der Würth AG und Divisionsleiter Cargo. «In seinem unternehmerischen Denken und Handeln bewegt er sich auf derselben Linie wie ich», freut sich der Gemeinde- und Kantonspolitiker.

Glarner selber wird seinen Nachfolger noch bis Mitte Jahr einarbeiten. Und dann? «Privatisieren» mit 44? «Ich werde weiterhin unternehmerisch tätig sein, in irgendeiner Form, eventuell auch als Berater.» Dazu wird sich Glarner ein neues Büro einrichten in den Räumen der ehemaligen Weinhandlung «Au bon Vin» im Volg-Gebäude in Lieli.

Wurde die Airproduct auch verkauft, damit der Politiker Andreas Glarner weitere Ämter übernehmen kann? «Nein. Vielmehr habe ich nun mehr Zeit für meine Tätigkeit als Ge-



meindeammann, Fraktionspräsident und Vorstandsmitglied der Bezirkspartei.» Schliesslich habe er der Bevölkerung vor der Ammannwahl versprochen, dass er genügend Zeit in diese Aufgabe zu investieren gedenke.

Eine weitere Tätigkeit reizt Glarner allerdings schon: «Die nationale Politik mitzugestalten wäre schon etwas Schönes.» Gestern Abend hat die SVP-Kantonalpartei ihre Kandidaten für die Nationalratswahlen im Herbst nominiert. Mit auf der Liste: Andreas Glarner.

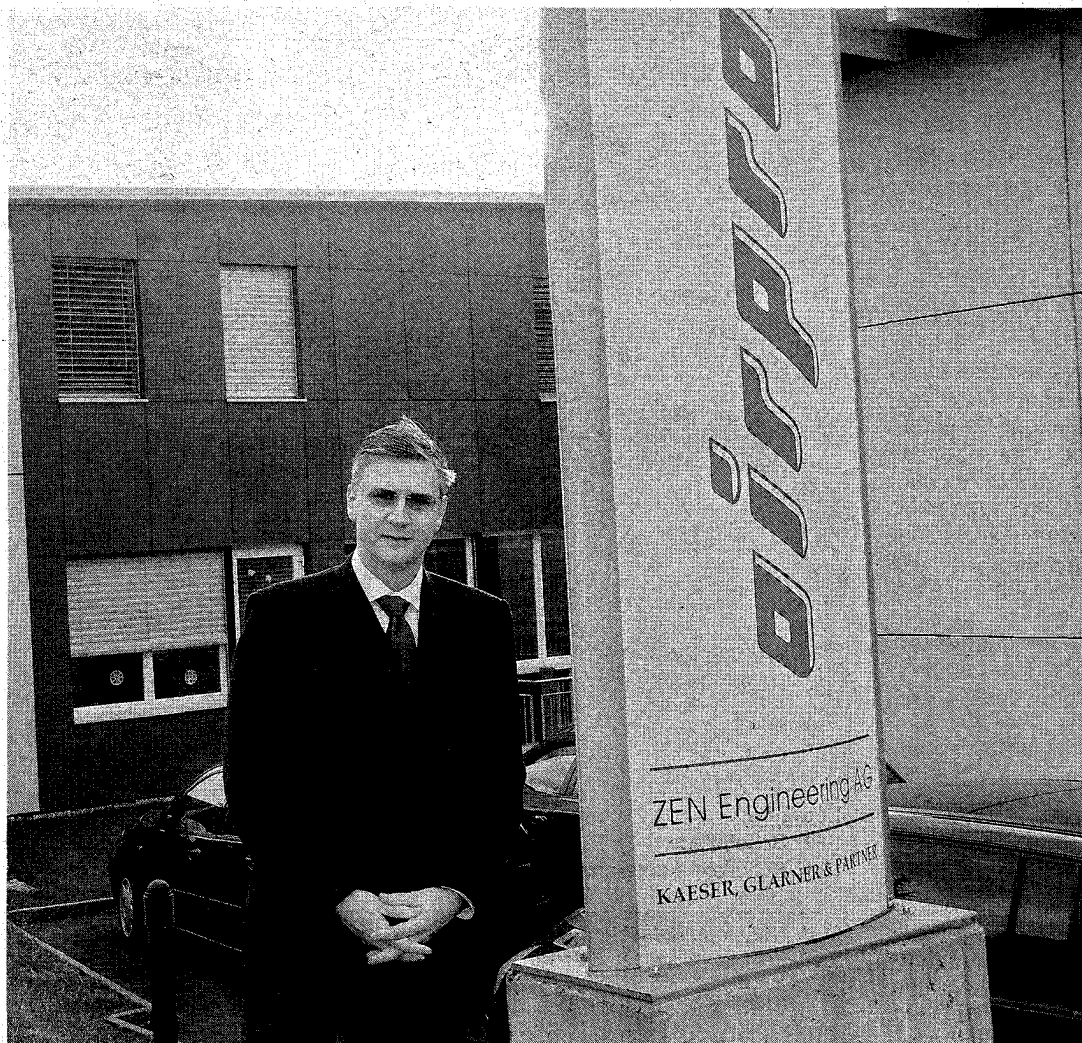


Bild: Erika Obrist

16 Jahre lang hat Andreas Glarner das Handelsunternehmen Airproduct auf-, ausgebaut und geführt. Nun hat er es an den weltweit tätigen Würth-Konzern verkauft.